

# Notizen über neue Ausgrabungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **8 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d'être encouragées? Ne font-elles pas partie intégrante de la vie d'un peuple au même titre que la technique, le commerce, les beaux-arts? S'adonner à la préhistoire c'est comprendre et rechercher les origines d'un peuple et même de l'humanité entière et donner ainsi un sens à la vie. Elles doivent élever les hommes au dessus des misères et des mesquineries de la vie quotidienne et leur apprendre la continuité du destin humain sur la terre.

C'est ainsi que doit être considéré le travail de l'institut de préhistoire et d'archéologie suisse dans les cercles conscients de notre culture et attendre d'eux aide et compréhension.

R. Laur-Belart.

## Notizen über neue Ausgrabungen.

**Augst.** Die vom Basler Arbeitsrappan finanzierten Sondierungen in Augst konnten infolge des milden Wetters bis Mitte Februar 1944 weitergeführt werden. Der in der Ur-Schweiz VII, 93 erwähnte römische Keller wurde mit einer Decke versehen und durch einen Gang mit einem mannshohen Entwässerungskanal verbunden, der schon seit 1913 zugänglich ist. Der Besucher von Augst kann also heute auf höchst originelle Weise auf einer Strecke von 100 m zu dem Keller gelangen und zugleich das Kanalisations-system einer römischen Stadt am Original studieren.

**Vindonissa.** Während des Winters wurden die Abgrabungen am Schutthügel wieder aufgenommen. Neben zahlreichen Kleinfunden sind wieder Fragmente von hölzernen Soldatenbriefen mit Schriftresten zum Vorschein gekommen. Auf einem Täfelchen ist sogar die Wachsschicht, in die geschrieben wurde, zum Teil noch erhalten.

**Staufen bei Lenzburg.** Bei Rodungsarbeiten im Buchwald stiess man auf römische Mauern, die mit italienischen Internierten genauer untersucht wurden. Es wurden vier freistehende kleine Gebäude mit rechteckigem Grundriss einfachster Bauart blossgelegt. Interessant ist, dass die heutigen Parzellengrenzen die Fluchten dieser Häuser widerspiegeln. Es dürfte sich um Oekonomiegebäude eines römischen Gutshofes handeln.

**Klein-Basel.** Im Areal der chemischen Fabrik Hoffmann-La Roche an der Grenzacherstrasse hob bei Bauarbeiten der Bagger ein Frauengrab aus der Früh-La Tène-Zeit aus. Es konnten geborgen werden: Zwei Fibeln Typus I b, ein Knickfingerring, zwei feine Warzenarmringe, ein massiver, mit Bronze überzogener Eisenring, ein Lignitararmring. Es ist der erste Fund aus der frühen Rauricer-Zeit (ca. 300 v. Chr.) auf Basler Stadtgebiet.

**Basel.** Die segensreiche Einrichtung des Basler Arbeitsrappens lässt gegenwärtig einen alten Wunsch der Bodenforscher in Erfüllung gehen. Auf dem durch eine 2000jährige Geschichte geweihten Münsterplatz werden erstmals systematische Ausgrabungen vorgenommen. Es gilt die Frage nach der ältesten Besiedlung des Münsterhügels, nach dem Fortwirken römischer Strassen- und Baulinien auf die frühmittelalterliche Bebauung und nach dem Aussehen der ältesten Kirchenanlagen abzuklären. In der nächsten Nummer der *Ur-Schweiz* hoffen wir einen ersten Bericht über die Ergebnisse veröffentlichen zu können.

## Neue Literatur.

Im Institut für Ur- und Frühgeschichte sind folgende neuen Publikationen eingetroffen:

**Bergounioux et Glory,** *Les Premiers Hommes. Précis d'Anthropologie préhistorique.* Toulouse/Paris 1943.

Ursprünglich für die Studierenden der katholischen Universitäten Frankreichs gedacht, versucht das reich illustrierte Werk einen umfassenden und methodisch aufgebauten Ueberblick über den heutigen Stand der Urgeschichtsforschung für die Steinzeit zu geben, wobei es sich in erster Linie auf die französischen Quellen und Publikationen stützt.

**Bloesch,** Hansjörg, *Antike Kunst in der Schweiz,* Erlenbach-Zürich 1943.

Dass wir auch in der Schweiz hervorragende Werke der hohen und angewandten Kunst der Griechen und Römer besitzen, beweist diese gediegene und prächtig ausgestattete Publikation des jungen Berner Archäologen.

**Crivelli,** Aldo, *Atlante preistorico della Svizzera italiana, Vol. I: Dalle origini alla civiltà romana,* Bellinzona 1943.

Gestützt auf die eifrige publizistische Tätigkeit der *Rivista storica ticinese* hat der Verfasser einen Bilderatlas zusammengestellt, der den Reichtum der tessinischen Funde, vor allem der Eisen- und Römerzeit, in erfreulicher Weise widerspiegelt. Mit den vertretenen Theorien können wir uns allerdings nicht überall einverstanden erklären.

**Daicoviciu,** C., *Siebenbürgen im Altertum,* Bukarest 1943.

Siebenbürgen wird voraussichtlich in kürzester Zeit wieder einmal in den Brennpunkt weltpolitischer Kämpfe treten. Der bedeutende rumänische Gelehrte legt auf streng wissenschaftlicher Grundlage die Ur- und Frühgeschichte dieses heissumstrittenen Landes dar, die man kennen muss, wenn man sich ein Urteil über dessen Kultur und Geschichte bilden will.